

Luise Büchner-Gesellschaft e.V.

Tel.: 06151-599 788 AB, eMail: info@luise-buechner-gesellschaft.de

Internet: www.luise-buechner-gesellschaft.de



Herbstprogramm 2018

Donnerstag, 6. September um 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragssaal



Hessischer Landtag auf dem Luisenplatz (heute steht dort die Sparkasse)

Den Staat mitgestalten. Wege zur Partizipation von Frauen im Großherzogtum und Volksstaat Hessen 1900 - 1933

Vortrag von Prof.Dr. Birte Förster (TU Darmstadt)

Im November 1918 erhielten Frauen in Deutschland recht überraschend auf nationaler wie auf Ebene der Einzelstaaten das aktive und passive Wahlrecht. Der Vortrag beschäftigt sich am Beispiel des Großherzogtums und späteren Volksstaats Hessen mit der Frage nach der Bedeutung des Frauenwahlrechts und damit der Staatsbürgerschaft von Frauen. Anhand der Tätigkeit weiblicher Abgeordneter in der hessischen Volkskammer wird die Referentin auch die konkrete Umsetzung der neuen Staatsbürgerinnenrechte während der ersten Legislaturperiode (1919–1921) erläutern.

Eintritt: 6 Euro, für Mitglieder frei

Mittwoch, 26. September (nur für Mitglieder)

Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1



„Damenwahl – 100 Jahre Frauenwahlrechte“

Führung durch die Ausstellung

Treffpunkt um 15 Uhr im Foyer des Historischen Museums Frankfurt

Vor 100 Jahren, am 12. November 1918, wurde in Deutschland das aktive und passive Wahlrecht für Frauen verkündet. Aus diesem Anlass gibt es 2018/19 zahlreiche Ausstellungen und andere Veranstaltungen. Das Historische Museum Frankfurt lenkt mit einer großen, ganz Deutschland in den Blick nehmenden Jubiläumsausstellung die Aufmerksamkeit auf die Frauen, die zur Entstehung der Weimarer Republik und zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918/19 in Deutschland beitrugen. Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Franziska Giffey, hat das Matronat für die Ausstellung übernommen.

Bild: Führerinnen der Frauenbewegung in der „Gartenlaube“ 1894.

Anmeldung bis 15. 9.: Ilse Kuchemüller, Tel.: DA 44400, Email: info@luise-buechner-gesellschaft.de
Max. 20 TeilnehmerInnen.

Eintritt: 10 Euro p.P., die Kosten der Führung übernimmt die Luise Büchner-Gesellschaft.

Freitag, 19. Oktober um 19.30 Uhr
Literaturhaus, Vortragssaal



Rosa Luxemburg – Briefe aus dem Gefängnis
Lesung mit Musik

Für die Sozialistin Rosa Luxemburg war Freiheit immer „die Freiheit der Andersdenkenden“, als Frau lebte sie ein Leben jenseits aller Konventionen und ist bis heute für die Frauenbewegung ein Vorbild. Das Frauenwahlrecht trat im November 1918 in Deutschland in Kraft – da saß Rosa Luxemburg als politische Gefangene in Haft. An ihre Freundinnen schrieb sie zahlreiche Briefe, die zeigen, dass sie eine Kämpferin gegen jede Form der Ungerechtigkeit war und von großer Weltzugewandtheit. Die Journalistin Bettina Bergstedt liest aus den Briefen und stellt sie in biografischen Zusammenhang, die Musikerin Christiane Lüder spielt auf dem Akkordeon Stücke aus der Zeit.

Eintritt: 6 Euro, für Mitglieder frei

Freitag, 2. November um 15 Uhr
Foyer Stadthaus Darmstadt, Frankfurter Str. 71.



Das Frauenbüro der Wissenschaftsstadt Darmstadt lädt ein:

100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland — Plakatausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung

Eröffnung mit Barbara Akdeniz, Leiterin des Dezernat V und Agnes Schmidt, Vorsitzende der Luise Büchner-Gesellschaft e.V.

Eintritt frei

Dienstag, 6. November um 19 Uhr
Literaturhaus, Vortragssaal



Adriana Altaras liest aus ihrem neuen Roman *Die jüdische Souffleuse*

Die Ich-Erzählerin dieses Romans heißt Adriana Altaras und sie erzählt mit hinreißender Tragikomik von den Absurditäten des Theateralltags, von einer unverhofften Familienzusammenführung und davon, warum die Shoah, die Tragödie des 20. Jahrhunderts, das Epizentrum ihres Schaffens ist. Adriana Altaras liebt es zu inszenieren – Opern, Theaterstücke, Komödien, Tragödien. Doch eines stellt sie immer wieder fest: Man muss Opfer dafür bringen. Wochenlang in der deutschen Einöde vor Anker gehen, das Heimweh in Süßsauer-Soße beim lokalen Chinesen ertränken, zweiundvierzig Namen und Lebensgeschichten binnen vierundzwanzig Stunden auswendig lernen, Zungenküsse auf der Bühne verbieten und gegebenenfalls den Inspizienten aus dem Schnürboden befreien.

Moderation: **Ulrich Sonnenschein**, Literaturredakteur und -kritiker bei hr2 - kultur
In Kooperation mit der Leitung des Literaturhauses.

Eintritt 6 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei

Samstag, 10. November um 19 Uhr
Literaturhaus, Vortragssaal



Mitwirkende: Nikola Müller, Isabel Rohner, Gerd Buurmann

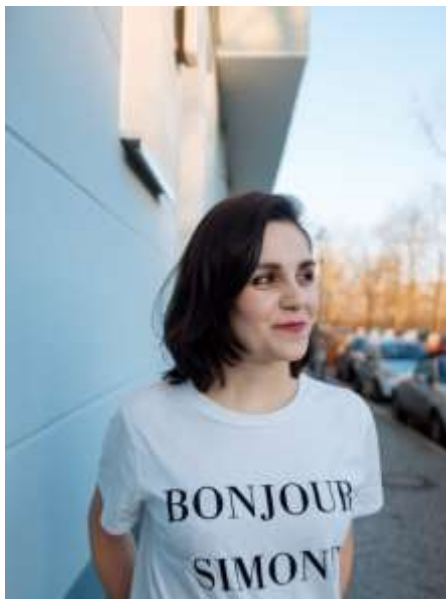
Mehr Stolz, ihr Frauen! Hedwig Dohm-Abend
Literarisches Kabarett zum Jubiläum 100 Jahre
Frauenwahlrecht in Deutschland

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Frauenbüro.

Hedwig Dohm (1831-1919) war DIE Pionierin der Frauenbewegung in Deutschland und eine wunderbar witzige und innovative Autorin. Bis heute haben ihre lebendigen Texte, in denen sie die völlige rechtliche, soziale und ökonomische Gleichberechtigung von Frauen und Männern fordert, nichts von ihrer Frische und Aktualität verloren. Dohms Markenzeichen ist ihre Ironie. Mit bekannten Zeitgenossen, von Friedrich Nietzsche bis Georg Goddeck, liefert sie sich in ihren Texten wahre Wortgefechte: Wie gemacht für die Bühne!

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Sonntag, 25. November um 11 Uhr
Literaturhaus, Vortragssaal



Verleihung des Luise-Büchner-Preises für Publizistik 2018
an die Journalistin und Schriftstellerin Julia Korbik

In ihrer Sitzung hatte die Preisjury die Auszeichnung der Journalistin und Autorin **Julia Korbik** zugesprochen. Julia Korbik ist eine moderne Feministin, die für ihren Einsatz für Frauenrechte neben konventionellen Mitteln auch neue Formen der Kommunikation und Publizistik nutzt. So erreicht sie in kürzester Zeit virtuell Tausende, während Luise Büchner noch ganz auf Buchdruck, Zeitschriften und persönlichen Vortrag angewiesen war. In der Sache der Frauenrechte, im Einsatz gegen Ungleichbehandlung und Diskriminierung steht Julia Korbik allerdings ganz unmittelbar in Luise Büchners Nachfolge, indem sie die eigene Stimme als Instrument der Aufklärung erhebt.

Zur Verleihung des Luise-Büchner-Preises für Publizistik werden gesonderte Einladungen verschickt.

Donnerstag, 29. November um 19.30 Uhr
Rezidenzschloss, Kellerklub, Marktplatz 15

Die Vorsitzende der Luise Büchner-Gesellschaft, Agnes Schmidt spricht über die Darmstädter Dichterin **Luise von Ploennies** in der Reihe des Vereins KulturStärken „Darmstädter DichterInnen“. Luise von Ploennies war eine bekannte Dichterin, deren Werke in vielen Anthologien Aufnahme fanden. Unter den männlichen Autoren dieser Ausgaben war sie meistens die einzige Frau. Befreundet mit den Ehepaaren Freiligrath und Gall - Schücking stand sie um 1840 im Mittelpunkt des literarischen Darmstadt. In ihrem literarischen Salon gingen viele berühmte Zeitgenossen und -genossinnen ein und aus.

Eintritt 7 Euro

Sonntag, 9. Dezember von 15 bis 18 Uhr

Literaturhaus, Vortragssaal



16-17 Uhr: *Das Fest der Liebe – Neue Weihnachtsgeschichten*

Jutta Schütz liest Geschichten über ein Gefühl, das uns an Weihnachten überfällt und nur schwer zu bändigen ist – aus dem von Susanne Gretter bei Suhrkamp herausgegebenen Buch. Musikalisch wird die Lesung begleitet von *Gabriele Emde-Hauffe (Harfe.)*

Vor und nach der Veranstaltung WEIHNACHTSBASAR der Alice-Eleonoren-Schule

Schülerinnen und Lehrerinnen der Alice-Eleonoren-Schule verkaufen selbstgemachte wunderschöne Textilarbeiten. Mit dem Verkaufserlös wird die SchneiderInnenausbildung unterstützt.

Eintritt frei

Mittwoch, 12. Dezember, 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragssaal



Veranstaltung zum 100. Todestag der Darmstädter Malerin Hermione von Preuschen (1854-1918)

Diese eigenwillige Künstlerin lehnte sich bereits als junges Mädchen gegen die konservative Atmosphäre ihrer Familie auf. Mit 18 Jahren verließ sie ihre Geburtsstadt Darmstadt und studierte Malerei in Karlsruhe, Rom, München, Berlin und Kopenhagen. Sie malte vor allem Pflanzen und Stilleben und verstand sich selbst als Erfinderin des „Historischen Stillebens“. Ihr Bild „Mors Imperator“ löste 1887 einen Skandal aus, da man es als Anspielung an den greisen Kaiser Wilhelm I. sah. Nach einer gescheiterten ersten Ehe heiratete sie den Schriftsteller Konrad Tellmann. Nach dessen Tod unternahm sie mehrere Weltreisen und schrieb Reiseberichte. Ihre letzten Lebensjahre verbrachte sie in Berlin, wo sie am 12. Dezember 1918 starb.

Eintritt frei

Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen!

Wir würden uns auch freuen, wenn Sie mit Ihrer Mitgliedschaft unsere Arbeit unterstützen würden!

Info: LUISE-BÜCHNER-BIBLIOTHEK & LUISE BÜCHNER-GESELLSCHAFT e.V.

Kasinostraße 3, 64293 Darmstadt, Tel.: 06151/599 788 (donnerstags 16 - 18 Uhr, sonst AB)

www.luise-buechner-gesellschaft.de; eMail: info@luise-buechner-gesellschaft.de